

# EINSATZTEST FLÄCHE SUCHHUNDE IM ÖRK

beschlossen in der Landesrettungskommandantentagung  
am 24.10.2019 in Wien



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

*Aus Liebe zum Menschen.*

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>2.ORGANISATORISCHES</b> .....	<b>3</b>
2.1    Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer .....	4
<b>3.BEURTEILUNG</b> .....	<b>4</b>
3.1    Rechte und Pflichten der Beurteiler.....	4
3.2    Beurteilungsschema.....	4
3.2.1    Beurteilung des Hundeführers .....	4
3.2.2    Beurteilung des Hundes.....	5
3.3    Resultat.....	6
3.4    Gültigkeit.....	6
<b>4.DURCHFÜHRUNG</b> .....	<b>6</b>
4.1    Vorbereitung.....	6
4.2    Die Suche.....	7
4.2.1    Flächensuche.....	7
4.2.2    Wegrandsuche .....	7
4.3    Aufgaben des Hundeführers .....	7
4.4    Erholungspausen/Regenerationszeit.....	8
<b>ANHANG</b> .....	<b>9</b>

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch ÖRK-Satzungen, §23).

## 1. EINLEITUNG

Entsprechend der Rahmenvorschrift für Suchhunde im ÖRK wird die Einsatztauglichkeit des Suchhundeteams durch das Absolvieren eines ÖRK Einsatztestes in der jeweiligen Kategorie festgestellt. Der positiv absolvierte Einsatztest ist der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung des ÖRK Suchhundes in der jeweiligen Kategorie. Nur Hunde mit bestandenem Einsatztest dürfen in einem Realeinsatz eingesetzt werden.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Flächeneinsatztest sind gemäß der Ausbildungsrichtlinie für Suchhunde im ÖRK eine positiv absolvierte RH FL A nach ÖPO oder IPO. Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.

## 2. ORGANISATORISCHES

Einsatztests können sowohl von einer Suchhundestaffel als auch von einem Landesverband durchgeführt werden. Der Hauptverantwortliche des Einsatztests ist die durchführende Bezirks- oder Ortsstelle, der Landesverband bzw. der Landesleiter Suchhunde. Die Planung, Durchführung und die Übernahme der Kosten obliegt dem durchführenden Veranstalter.

Der Hauptverantwortliche ist zuständig für:

- die korrekte Durchführung des Einsatztests.
- die Vorbereitung der Anmeldung und die Administration der Unterlagen der Hundeführer (Bestätigungen zur Zulassung, Prüfungszeugnisse,...).
- die Vorbereitung des Suchgebietes und die korrekten Markierungen.
- die Bereitstellung des benötigten Kartenmaterials und der Lagemeldung.
- die Bereitstellung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit für die Teilnehmer.
- die Einschulung und Anweisung der Versteckpersonen/Figuranten.
- der (Sicherheits-)Einweisung für Hundeführer, Beurteiler, Beobachter, Mitarbeiter.
- die Einladung, Unterbringung und Verpflegung, Abdeckung der Reisekosten und des Tagsatzes (Tagsatz Leistungsrichter) der Beurteiler.

Einsatztests können das ganze Jahr über durchgeführt werden. Wenn die Sicherheit von Mensch und Hund nicht gewährleistet sind, ist von der Durchführung abzusehen.

Nach Abschluss des Einsatztestes ist eine Liste der Teilnehmer mit „bestanden/nicht bestanden“ an den LV zu schicken. Die Verantwortung für die Ablage der Dokumentation (Teilnehmerlisten, Beurteilerblätter, ...) bleibt im LV des Beurteilten (mind. 2 Jahre!)

An einem Flächeneinsatztest teilnehmen können sowohl Mitarbeiter des eigenen Landesverbandes, als auch – bei freien Plätzen – Mitarbeiter aus anderen LV. Die Höchstteilnehmerzahl von zehn Teams soll nicht überschritten werden. Die Einladung und die Bestätigung der Meldung werden direkt von der durchführenden Stelle an die Teilnehmer geschickt.

Der für die Hundeführer zuständige Kommandant ist dafür verantwortlich, dass nur solche Teams zum Einsatztest zugelassen werden, die diese Voraussetzungen erfüllen.

## 2.1 Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer

- Der Hundeführer ist verpflichtet, seine Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Bei Verhinderung ist unverzüglich der Verantwortliche des Veranstalters zu kontaktieren.
- Der Hundeführer muss in der entsprechenden Dienstbekleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung zum Einsatztest erscheinen.
- Der Hundeführer hat seinen Dienstausweis und den gültigen Impfpass mit Chipnummer des Hundes vorzulegen.

## 3. BEURTEILUNG

Gemäß der Ausbildungsrichtlinie erfolgt die Beurteilung des Flächeneinsatztests aus einem Team von zwei Beurteilern. Mindestens ein Beurteiler soll aus einem anderen Landesverband oder einer anderen Einsatzorganisation kommen. Bevorzugt sollen Beurteiler eingesetzt werden, die über eine Trainerausbildung in der jeweiligen Sparte verfügen.

Die Beurteilung wird nach dem Beurteilungsschema Cockpit bewertet. Dafür sind die standardisierten Beurteilungsblätter (siehe Anhang) zu verwenden.

Alle Beurteiler müssen auf das im ÖRK verwendete Beurteilungsschema eingeschult sein. Diese Einschulung wird durch das ÖRK GS durchgeführt.

### 3.1 Rechte und Pflichten der Beurteiler

- Die Beurteiler müssen jeden Hund neutral und gleichberechtigt beurteilen.
- Die Beurteiler stehen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.
- Die Beurteiler dürfen in die Taktik des Hundeführers nicht eingreifen, außer es besteht Gefahr für Mensch oder Hund.
- Das Beurteilerteam ist berechtigt, den Einsatztest abzubrechen, wenn Hund oder Mensch deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet sind, deutliche körperliche Einschränkungen erkennbar sind oder der Hund keine ausreichende Suchbereitschaft zeigt.
- Die Beurteiler sind berechtigt, den Hundeführer bei unsportlichem Verhalten oder Verwendung von unzulässigen Hilfen zu warnen. Wiederholtes warnen, grobes unsportliches Verhalten des Hundeführers oder aggressives Verhalten des Hundes sind Gründe für eine sofortige Disqualifikation
- Steht der Hund nicht mehr in der Hand des Hundeführers, kann nach dreimaligem erfolglosen Abrufen und Nichtbefolgen des Hundes der Einsatztest von den Beurteilern abgebrochen werden.

### 3.2 Beurteilungsschema

Kernpunkt der Beurteilung ist die Teamarbeit zwischen Hundeführer und Hund und die Anzahl der korrekten Anzeigen innerhalb der drei Suchaufgaben. Die Bewertung der einzelnen Punkte ist aus der Tabelle im Anhang ersichtlich.

#### 3.2.1 Beurteilung des Hundeführers

##### Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung

- Informationsgewinnung: bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung.
- Beurteilung der Lage: bewertet wird, ob sich der Hundeführer ein vollständiges Bild über die Lage gemacht hat. Ebenso, ob er alle erhaltenen Informationen richtig verstanden hat und umsetzen kann.

- Einsatztaktik: bewertet wird die gewählte Einsatztaktik des Hundeführers. Ist die Sucharbeit dem Gelände angepasst, werden Gefahren beachtet, wird die gewählte Richtung beibehalten? Behält der Hundeführer im Gelände die Orientierung? Behält der Hundeführer die gewählte Taktik bei? Das korrekte Ansetzen des Hundes, unter Berücksichtigung der Wind- und Wetterverhältnisse wird ebenfalls bewertet.

#### **Beobachtung/Lesen des Hundes:**

- Lesen des Hundes: bewertet wird wie der Hundeführer seinen Hund „lesen“ kann. Merkt er, wenn die Suchkondition nachlässt? Bekommt der Hund, wenn nötig Wasser und Pause? Kann er eine Anzeige sofort und richtig deuten?
- Führung des Hundes: bewertet wird, ob der Hundeführer seinen Hund ausreichend motivieren kann, bzw. ob er dem Hund zum richtigen Zeitpunkt Unterstützung gibt. Hat er seinen Hund während der Sucharbeit unter Kontrolle? Wird der Hund systematisch durch das Gelände geführt?

### **3.2.2 Beurteilung des Hundes**

Für die Beurteilung ist entscheidend, ob der Hund ruhig, möglichst selbstständig und unablässig die ihm gestellten Aufgaben erfüllt. Kriterien dafür sind Arbeits- und Lauffreude, Selbstständigkeit, Ausdauer, Veranlagung, Selbstsicherheit, freies und ungezwungenes Arbeiten in der Auftragslage, Leit- und Lenkverhalten, Verständigung und Vertrauen zum Hundeführer und Veranlagung des Hundes zur Leistungsaufgabe.

#### **Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation**

- Bewertet wird die Sucharbeit des Hundes.
- Der Hund muss ausdauernd und intensiv nach der Witterung des Menschen suchen, die sich auf freier Fläche in Feld/Wald/Wiese befindet. Menschliche Witterung, die als Geruchspur (Hochwind) auf freier Fläche in Feld/Wald/Wiese driftet, hat er aus allen anderen Gerüchen herauszufiltern.
- Bei der Suche ist auf eine motivierte Sucharbeit (finden wollen) des Hundes großen Wert zu legen.
- Wechselt der Hund während der Hochwindsuche selbstständig auf eine Fährte der Versteckperson und folgt mit tiefer Nase bis zum Liegeplatz der Versteckperson, ist dieses Verhalten nicht fehlerhaft.

#### **Beweglichkeit**

- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen, weder von einem unangenehmen Suchgebiet, das sich seiner Vorwärtsbewegung entgegenstellt, noch von beteiligten Rettungsmannschaften.
- Verweigert der Suchhund bei der Suchtätigkeit den Zugang in Bereiche, die vom Grundsatz her kein wesentliches Hindernis darstellen, ist die Selbstsicherheit des Hundes nicht einwandfrei und demzufolge mangelhaft.

#### **Selbstständigkeit / Führigkeit**

- Der ausgebildete Suchhund arbeitet zwar weitgehend selbstständig im zugewiesenen Arbeitsbereich, aber er muss sich grundsätzlich von seinem Hundeführer auf Distanz lenken und leiten lassen.
- Der Hundeführer muss durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes ein aufgabenbezogenes Ziel verwirklichen. Das erfordert vom Hundeführer umfangreiche Kenntnisse für eine Suchstrategie, wie er ein zugeteiltes Suchgebiet planmäßig aufteilt und zusammen mit seinem Hund zielgerichtet absucht.
- Während einer Beurteilung muss deutlich erkennbar sein, dass in allen Phasen der Sucharbeiten der Hund in der Hand des Hundeführers steht (Grundgehorsam).

## **Anzeige**

- An einer Fundstelle (Anzeigestelle/Fundort im Freien) hat der Hund die Personen selbständig und ohne Beeinflussung durch den Hundeführer deutlich in der jeweiligen Anzeigeart anzuzeigen.
- Jede Beeinflussung des Hundeführers auf das Anzeigeverhalten des Hundes führt zur Entwertung der Person und gilt in diesem Fall als nicht aufgefunden.
- Anzeigeart ist Bellen, Bringseln oder Freiverweisen. Während der Beurteilung darf nach jeder richtigen Anzeige der Hund durch den Hundeführer belohnt werden.
- Die Abgabe von Futter am Fundort (im Umkreis von min. 20 Metern) ist nicht gestattet.

## **Soziale Verträglichkeit**

- Zeigt der Hund während einer Suche offensive Aggression gegen Personen oder Hunde, muss das Beurteilungsverfahren wegen offensichtlicher Wesensmängel des Hundes sofort abgebrochen werden.

## **3.3 Resultat**

Ausschlaggebend für eine positive Absolvierung des Einsatztests sind:

- Der Hund hat in der festgelegten Suchzeit alle Versteckpersonen aufgespürt.
- Der Hund hat die Anzeige bei aufgefundenen Personen selbstständig durchgeführt.
- Maximal eine Fehlanzeige in drei Suchdurchgängen ist zulässig.
- Nach dem Beurteilungsschema (Cockpit) wurde eine Durchschnittsnote von mindestens 4,29 im erreicht.

Am Ende des Tests wird den Hundeführern mitgeteilt, ob sie den Test bestanden haben oder nicht. Die Entscheidung des Beurteilerteams ist unumstößlich, es gibt keinen formalen Einspruch zu der jeweiligen Beurteilung.

## **3.4 Gültigkeit**

Entsprechend der Rahmenvorschrift muss der Einsatztest jedes zweite Kalenderjahr wiederholt werden. In den Jahren zwischen der Absolvierung des ÖRK Einsatztests ist die Einsatztauglichkeit durch die Absolvierung der ÖPO oder IPO RH FL A nachzuweisen.

# **4. DURCHFÜHRUNG**

Der Einsatztests besteht aus insgesamt drei verschiedene Suchen. In allen drei Suchdurchgängen werden insgesamt zwischen vier und sechs Personen versteckt. Eine Leersuche ist nicht vorgesehen.

Alle Teilnehmer suchen jeweils im gleichen Suchgebiet. Innerhalb einer Veranstaltung ist die Gesamtzahl der Versteckpersonen für alle Teilnehmer gleich. Die Lage der Versteckpersonen kann nach jeder Suche gewechselt werden.

## **4.1 Vorbereitung**

Vor dem Einbringen der Versteckpersonen muss am Prüfungstag, bis 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche das Gebiet von mehreren Personen und einem Hund abgegangen werden. Die Versteckpersonen werden mindestens 15 Minuten vor Beginn der ersten Prüfung durch die Beurteiler in die Verstecke eingebracht. Die Versteckpersonen sind von einer verantwortlichen Person einzuweisen. Sie sollen sich ruhig und gegenüber jedem Prüfungshund völlig neutral verhalten. Sie dürfen dem Hund keine Hilfen geben.

## 4.2 Die Suche

- Während der Suche bei Tag als auch bei Nacht hat der Hund eine Kenndecke zu tragen, die ihn als Suchhund kenntlich macht. Zusätzliche optische und akustische Mittel am Hund sind gestattet.
- Bei der Nachtsuche erfolgt keine Beleuchtung der Einsatzstelle. Helmleuchten (Stirnleuchten) als auch Handleuchtmittel (Taschenlampen/Handscheinwerfer) sind gestattet. Der Hund ist verpflichtend zu beleuchten.
- Die Anzahl von Sicht- und Hörzeichen sind dem Hundeführer grundsätzlich freigestellt, sofern diese Zeichen nicht auf das Anzeigeverhalten des Hundes bei der Versteckperson einwirken.

### 4.2.1 Flächensuche

Abzusuchende Fläche	max. 40.000 m <sup>2</sup>
Suchzeit	maximal 40 Minuten pro Durchgang
Suchdurchgänge	zwei in 24 Stunden
Gelände	im Feld, im Wald, in einer Wiese oder in einem Mischgebiet, mindestens 50 % bedeckt durch natürlichen Bewuchs, keine künstlichen Verstecke oder Ablagen.
Personen	mindestens eine Person pro Suchdurchgang.
Lage Suchperson	Sitzend oder liegend auf ebener Erde oder in maximal 2 Meter Höhe (auf einem Baum, Holzstoß, etc.)

### 4.2.2 Wegrandsuche

Suchstrecke	maximal 2.000 Meter; auf befestigten Wegen, keine Kennzeichnung der vorgegebenen Wege, keine künstlichen Verstecke oder Ablagen, das Kreuzen von Straßen ist möglich. Suchdurchgang auch bei völliger Dunkelheit möglich, sofern keine Flächensuche bei Dunkelheit vorgesehen ist. Die Suchstrecke darf nur in einer Richtung begangen werden.
Suchzeit	maximal 40 Minuten
Suchdurchgänge	einer in 24 Stunden
Gelände	verschiedene Wegstrecken von Feld-, Wald-, Wiesenwirtschaftswegen.
Orientierung	Wegstrecke ist so zu gestalten, dass der HF nur mit der Karte, Kompass oder GPS die Positionsbestimmung und Orientierung beibehält.
Personen	mindestens eine Person pro Suchdurchgang
Lage	Suchperson sitzend oder liegend auf ebener Erde oder in maximal 2 Meter Höhe (auf einem Baum, Holzstoß, etc.) und maximal 5 Meter rechts bzw. links vom Wegrand.

## 4.3 Aufgaben des Hundeführers

- Der Hundeführer wartet mit seinem Hund außerhalb der Sichtweite des Suchgebietes.
- Der Hundeführer erhält eine Karte des Suchgebietes sowie eine Lageeinführung. Die Art der Orientierung ist dem Hundeführer überlassen.
- Der Hundeführer muss vor Beginn der Suchzeit von den Beurteilern selbstständig Informationen (z. B. zusätzliche Einsatzkräfte, besondere Gefahren,...) einholen.
- Die Suche beginnt sobald der Hundeführer seinen Hund zur Suche schickt.
- Die Suchtaktik liegt im Ermessen des Hundeführers. Er hat diese den Beurteilern vor Beginn der Suchzeit bekannt zu geben. Ändert der Hundeführer während der Suche seine Taktik, so ist das den Beurteilern mitzuteilen und zu begründen. Die Suchzeit wird dafür nicht gestoppt.

- Während der Flächensuche bewegt sich der Hundeführer innerhalb des Suchgebietes. Bewegt er sich weit über dessen Grenzen hinaus, so ist er vom Beurteiler darauf hinzuweisen und zurückzuholen.
- Während der Wegrandsuche darf der Hundeführer den Weg nur bei der Anzeige verlassen.
- Der Hundeführer ist verantwortlich für eine ev. Leistung von Erster Hilfe. Er muss alle notwendigen Informationen sammeln und an den Beurteiler (analog zu einer Rückmeldung an den Einsatzleiter oder die Leitstelle) weitergeben, um eine weitere Versorgung der Person zu ermöglichen.
- Der Hundeführer beendet die Prüfung selbst und meldet dies an die Beurteiler.
- Der Hundeführer hat Wasser für seinen Hund mitzuführen und kann seinem Hund jederzeit zu trinken geben.

#### **4.4 Erholungspausen/Regenerationszeit**

Zwischen den Suchdurchgängen ist eine Erholungspause von mindestens einer Stunde und nach der zweiten Suche eine Regenerationszeit (Ruhezeit in einer Ruhezone) von mindestens vier Stunden vorzusehen.



# ANHANG

## BEURTEILUNGSBLATT FLÄCHENEINSATZTEST

DURCHGEFÜHRT AM: \_\_\_\_\_

DURCHGEFÜHRT IN: \_\_\_\_\_

WEGSUCHE Nacht

FLÄCHENSUCHE 1

FLÄCHENSUCHE 2

### TEILNEHMER:

LANDESVERBAND \_\_\_\_\_ STAFFEL \_\_\_\_\_

Familienname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Dienstnr.: \_\_\_\_\_

Hundename: \_\_\_\_\_ Wurfdatum: \_\_\_\_\_

Chip Nr.: \_\_\_\_\_

### ANGABEN ZUM TEST

Beurteiler 1: \_\_\_\_\_ Beurteiler 2: \_\_\_\_\_

Suchzeit: \_\_\_\_\_ Startnummer: \_\_\_\_\_ Anzahl Fig.: \_\_\_\_\_

### BEWERTUNG ALLGEMEIN:

HF + Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu 1-5
	1. Teamarbeit/Lage/ Orientierung	
	2. Beobachtung/ Lesen des Hundes	
	3. Arbeitsbereitschaft/ Motivation	
	4. Beweglichkeit	
	5. Selbständigkeit/Führigkeit	
	<b>Punkte Gesamt</b>	_____

### BEWERTUNG - ANZEIGEN:

HF	Hund	Anz. Fig.	Bemerkungen zur Anzeige
		1	
		2	
		3	
		4	
		<b>Punkte Gesamt</b>	<b>Anzahl Fehlanzeigen</b>

### ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

PUNKTE: \_\_\_\_\_

BESTANDEN: JA  NEIN



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

## Beurteilungsschema

Bewertung Hundeführer		
<b>Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgezeichnete Teamarbeit (inkl. Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachten)</li> <li>• taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt</li> <li>• kann sich im Gelände gut orientieren</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Teamarbeit (beachtet Wohlergehen des Hundes noch)</li> <li>• taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt</li> <li>• kennt die Geländegrenzen und weiß großteils wo er ist</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend)</li> <li>• taktische Lage nicht umgesetzt</li> <li>• hat keinen Gesamtüberblick über das Gelände</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar</li> <li>• HF und/oder Hund verlassen das Gelände mehrmals</li> <li>• HF weiß nicht wo der Hund ist</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar</li> <li>• keinen Überblick über das Gelände</li> <li>• Team ist nicht im Suchgebiet</li> </ul>
<b>Beobachtung / Lesen des Hundes</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hat jederzeit den Überblick</li> <li>• kann Hund sehr gut lesen</li> <li>• weiß was abgesucht ist</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hat ausreichend Überblick</li> <li>• kann Hund zum Teil gut lesen</li> <li>• weiß in etwa was abgesucht ist</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verliert den Überblick</li> <li>• kann Hund noch lesen</li> <li>• weiß zum Teil was abgesucht ist</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verliert den Überblick</li> <li>• kann Hund kaum lesen</li> <li>• weiß nicht was abgesucht ist</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keinen Überblick</li> <li>• kann Hund nicht lesen</li> <li>• weiß nicht was abgesucht ist</li> </ul>

<b>Bewertung Hund</b>		
<b>Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr gutes Suchverhalten</li> <li>• temperamentvoll</li> <li>• sehr motiviert</li> <li>• sehr arbeitsfreudig</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gutes Suchverhalten</li> <li>• ausreichend motiviert</li> <li>• ausreichend arbeitsfreudig</li> <li>• Kondition lässt etwas nach</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• befriedigendes Suchverhalten</li> <li>• teilweise motiviert</li> <li>• teilweise arbeitsfreudig</li> <li>• steht, fragt</li> <li>• Kondition lässt sichtbar nach</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kaum Suchverhalten</li> <li>• kaum Motivation</li> <li>• kaum Arbeitsfreude</li> <li>• steht oft, fragt oft</li> <li>• Kondition mangelhaft</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Suchverhalten</li> <li>• keine Motivation</li> <li>• keine Arbeitsfreude</li> <li>• keine Kondition</li> </ul>
<b>Beweglichkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>• weicht Schwierigkeiten nicht aus</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>• weicht Schwierigkeiten kaum aus</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt teilweise Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>• weicht zum Teil Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• große Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>• weicht fast allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• meidet bestimmte Gebiete</li> <li>• weicht allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
<b>Selbständigkeit / Führigkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet selbständig</li> <li>• lässt sich wenn nötig gut führen</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet ausreichend selbständig</li> <li>• lässt sich ausreichend führen</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>• ist noch führbar</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss dauernd zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>• lässt sich kaum führen</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• macht nichts aus eigenem Antrieb</li> <li>• lässt sich nicht führen</li> </ul>

Bewertung der Anzeigen		
HundeführerIn	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich korrekt</li> <li>• unterstützt den Hund wo nötig</li> <li>• kann Hund einwandfrei lesen</li> <li>• gibt korrekte Rückmeldung an die Beurteiler</li> </ul>
Hund	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige selbständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus</li> <li>• bleibt konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
HundeführerIn	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich weitgehend korrekt</li> <li>• unterstützt noch gut (zu viel, zu spät, zu wenig, ...)</li> <li>• gibt Rückmeldung an die Beurteiler</li> <li>• kann Hund gut lesen</li> </ul>
Hund	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige grundsätzlich selbständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende überwiegend ohne Mängel aus</li> <li>• weitgehend konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
HundeführerIn	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine korrekte Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bleibt nicht in der Arbeit</li> <li>• braucht viel Unterstützung</li> <li>• unterbricht die Anzeige mehrfach</li> </ul>
HundeführerIn	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht ohne Unterstützung</li> <li>• Anzeigeverhalten kaum erkennbar</li> <li>• Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar</li> </ul>
HundeführerIn	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hindert den Hund bei der Arbeit</li> <li>• verhindert eine Anzeige</li> <li>• meldet die Anzeige nicht</li> </ul>
Hund	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht</li> <li>• findet nicht</li> </ul>